

WALLBOX

basicEVO | basicEVO PRO



BETRIEBSANLEITUNG



Weitere Sprachen
als Download

walther-werke.de/service

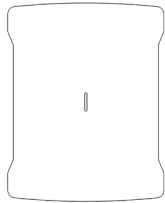
Deutsch

15

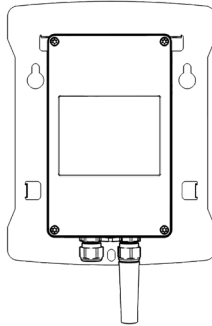


III-A basicEVO PRO

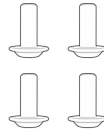
1 x Wallbox-Cover



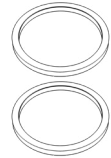
1 x Wallbox
basicEVO PRO



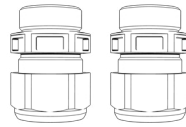
4 x M4x10 T20



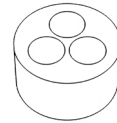
2 x EADR25



2 x ESKV25

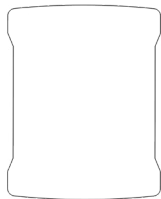


1x MFD 25/03/073

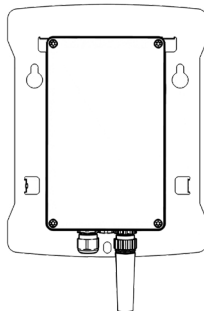


III-B basicEVO

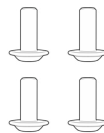
1 x Wallbox-Cover



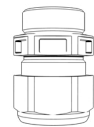
1 x Wallbox
basicEVO



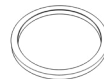
4 x M4x10 T20



1 x ESKV25



1 x EADR25



IV



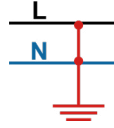
1.



2.

U = 0V

3.



4.





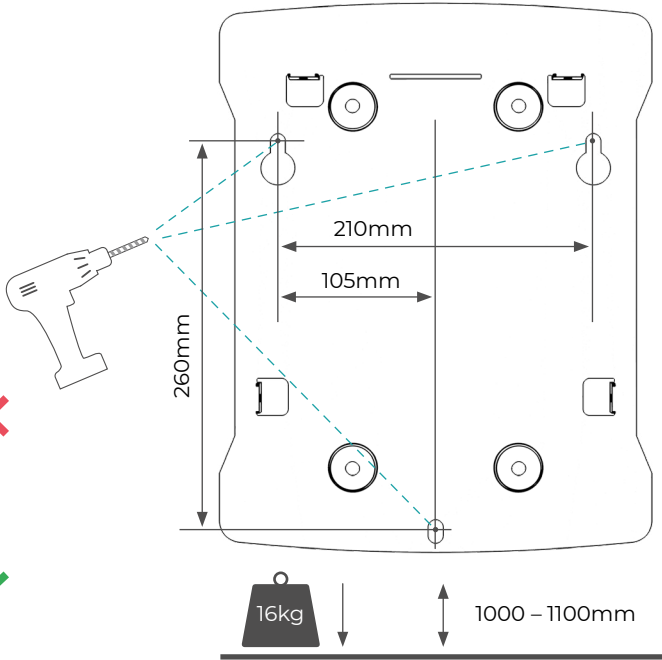
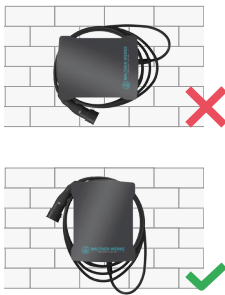
5.



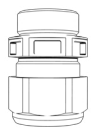
Chapter 1.2

V

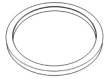
-  Ø max. 10mm
-  Ø max. 10mm
- M = 12 Nm



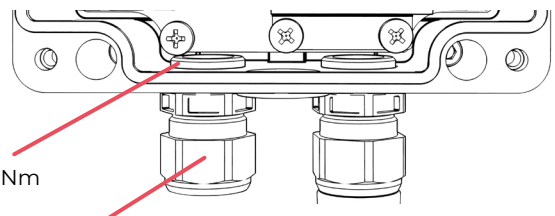
VII



Eska ESKV25

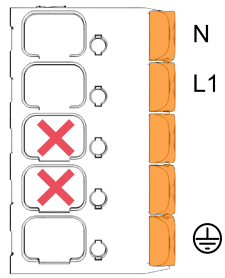
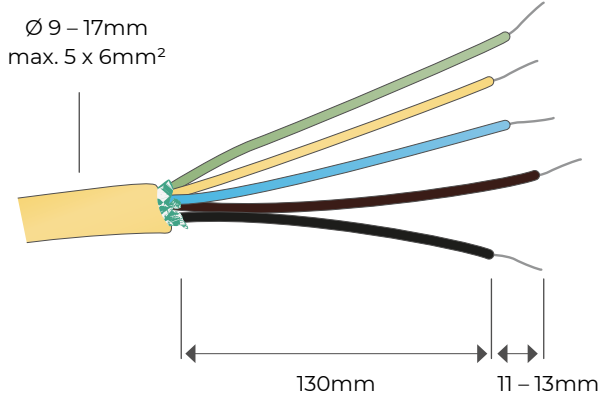


Eska EADR25

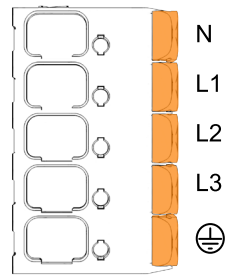


M = 8Nm

M = 4Nm



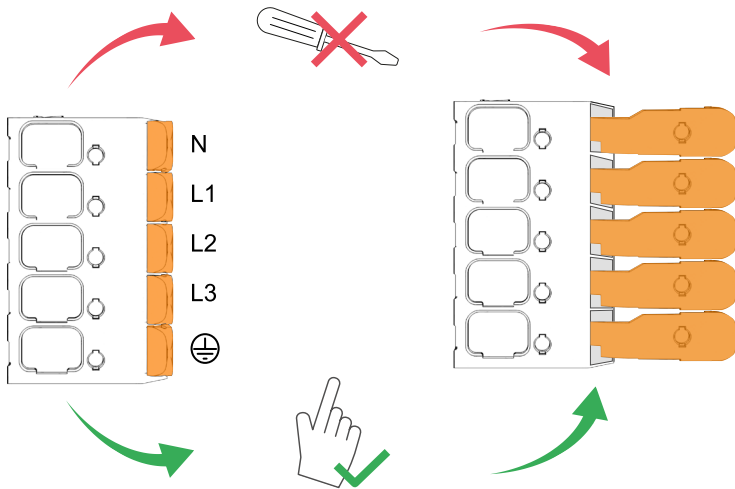
1N~
230V 50Hz



3N~
400V 50Hz



VIII



IX

Max Current:

0 = 6A

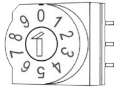
1 = 8A

2 = 10A

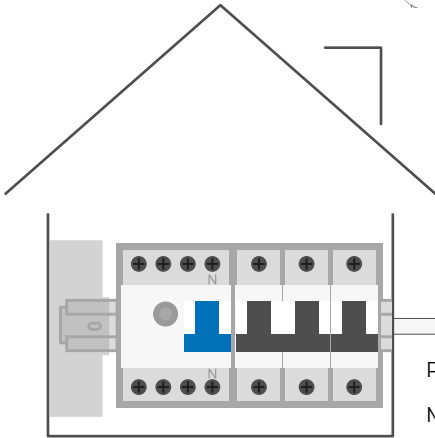
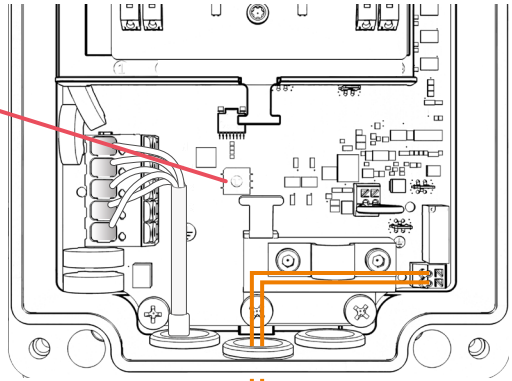
3 = 12A

4 = 14A

5...9 = 16A



"S1"



 Digital Output
 NL / IT

RCD type A: $I_{\Delta} = 30\text{mA}$

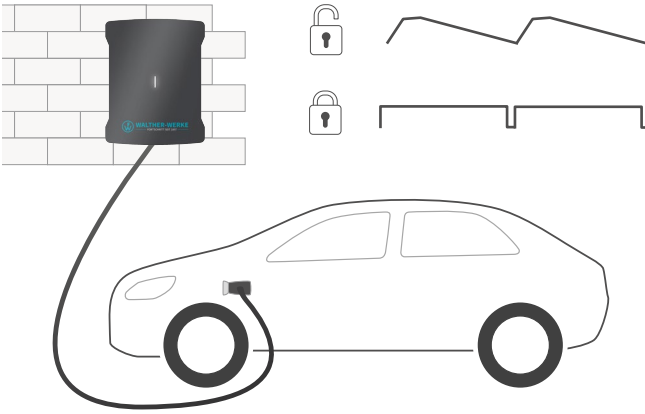
MCB (LS): max. 16A



Chapter 1.2 & 1.5

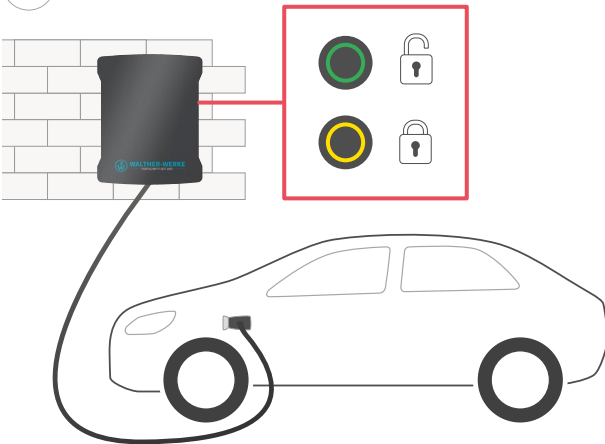


XI-A basicEVO PRO



Chapter 2.2

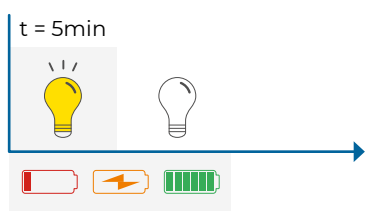
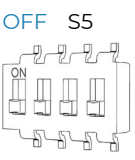
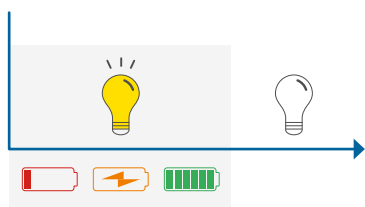
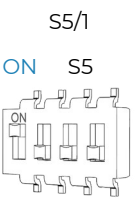
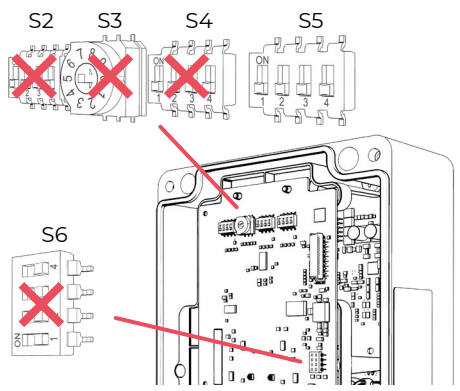
XI-B basicEVO



Chapter 2.3.2



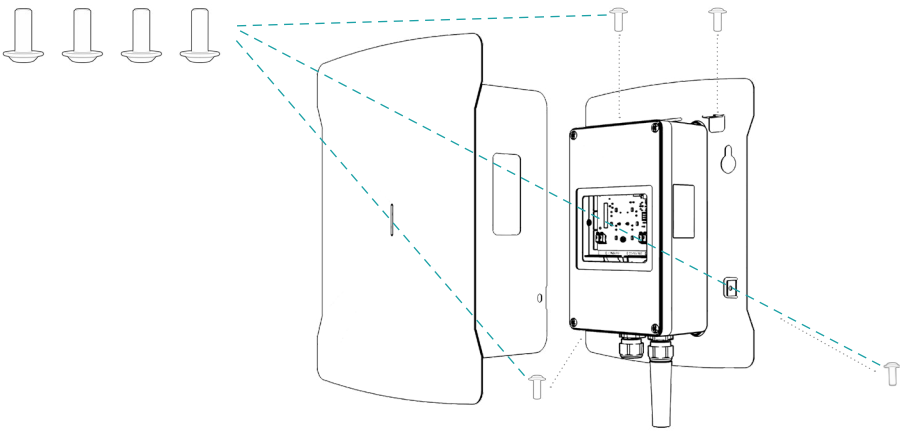
XII basicEVO PRO



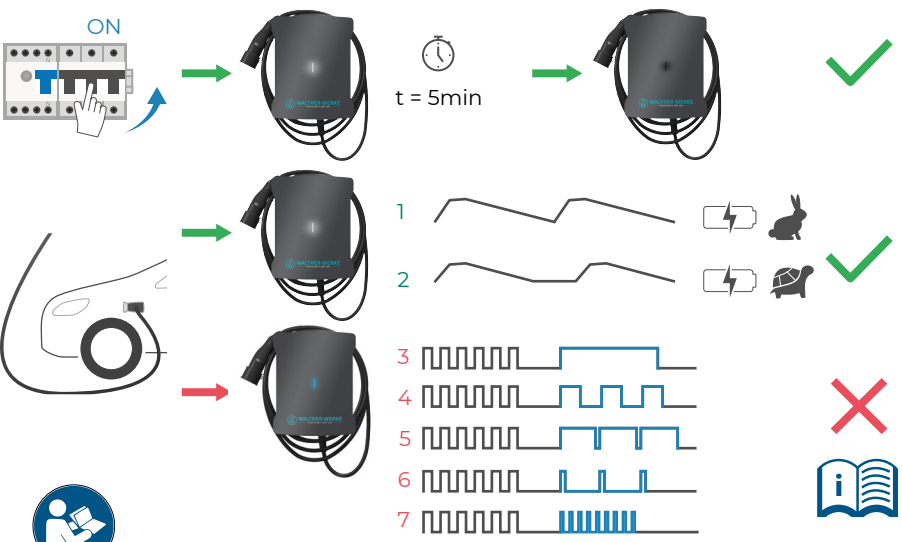
Chapter 2.2.2



XIII basicEVO PRO



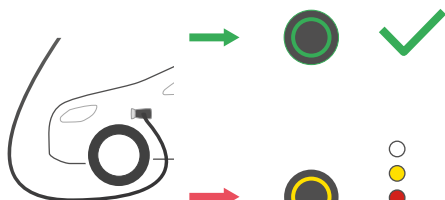
XIV-A basicEVO PRO



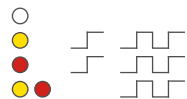
Chapter 2.2.2



XIV-B basicEVO

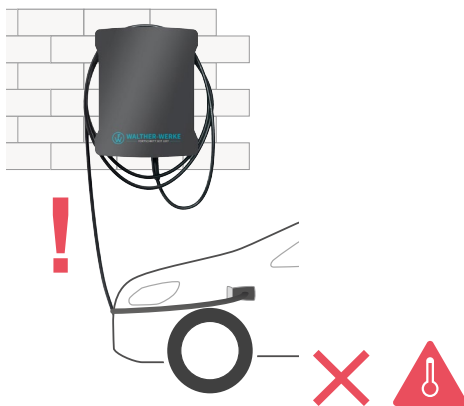
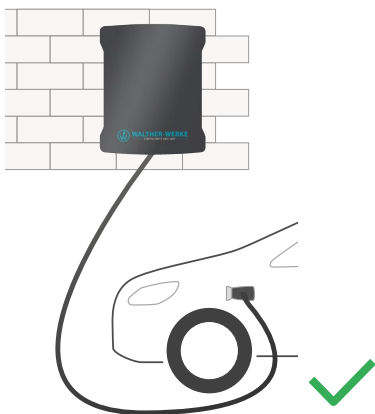


Chapter 2.3.1



Chapter 2.3.2

XV basicEVO & basicEVO PRO



Chapter 2.2.1 & 2.3.1



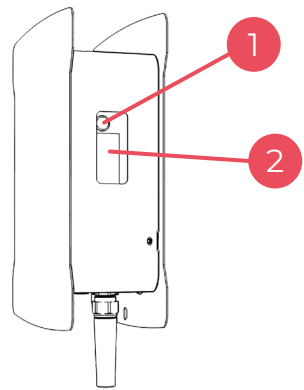
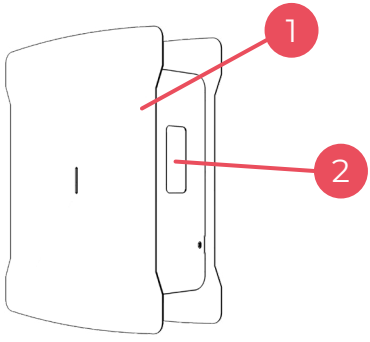
XVI basicEVO & basicEVO PRO



Chapter 1.7

XVI-A basicEVO PRO

XVI-B basicEVO



Chapter 2.3.2




Chapter 1.8



Inhaltsverzeichnis

1.	SICHERHEITSHINWEISE	16
1.1	Hinweis an den Betreiber und an den Bediener des Ladesystems	16
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	16
1.3	Hinweise für Personen mit Herzschrittmacher (PM - Pacemaker) oder implantiertem Defibrillator (ICD - Implantable Cardioverter Defibrillator)	17
1.4	Arbeiten am Ladesystem ohne Gefährdungen	17
1.5	Installation und Prüfungen	18
1.7	Schutzeinrichtungen	19
1.8	Frontbeleuchtung/Bedienelemente und Sperreinrichtung	19
1.8.1	Anzeigeelemente basicEVO PRO	19
1.8.2	Anzeige-/Bedienelemente basicEVO	20
1.8.3	Sperreinrichtung	20
1.8.4	Konfigurierbare Sperreinrichtung basicEVO PRO	20
1.9	Umwelt	20
1.10	Konformitätserklärung	20
2.	BEDIENUNGSANLEITUNG	22
2.1	Reinigung der Wallbox	22
2.2	Bedienung Wallbox basicEVO PRO	22
2.2.1	Laden eines Fahrzeugs	22
2.2.2	Diagnose Wallbox basicEVO PRO	22
2.2.3	Lastmanagement (optional)	23
2.3	Bedienung Wallbox basicEVO	24
2.3.1	Laden eines Fahrzeugs	24
2.3.2	Diagnose basicEVO	24
	Table Modbus Register – Wallbox basicEVO PRO	26

Designation	Technical Specifications
Regulations	EN 61851-1; DIN EN 61439-7 (AEVSC)
Charging capacity type 3	up to 11 kW
Nominal voltage	230 V / 400 V / 1/3 AC
Nominal current	up to 16 A adjustable from 6 A to 16 A in 2 A increments
Nominal frequency	50 Hz
Connection method	Spring clip method
Charging connection/charging coupler	Type 2
Length of charging cable	5 m
Operation/status information	LED Front Panel (basicEVO PRO) Pushbutton with LED (basicEVO)
Protection rating	IP54
Mechanical impact protection	IK08
Residual current detection	DC 6 mA (IEC62955)
Ambient temperature	-25 °C to +40 °C 
External Design	Wall mounted Stele mounted
Protection class	I
Overvoltage category	III
Pollution degree	3
Weight	approx. 8 kg

1. SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise für einen sicheren Aufbau und Betrieb der Wallbox.

1.1 Hinweis an den Betreiber und an den Bediener des Ladesystems

- Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Ladesystems die Bedienungsanleitung.
- Stellen Sie sicher, dass alle Personen, die an diesem Ladesystem arbeiten oder es benutzen die Bedienungsanleitung gelesen haben.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Vorschriften und Anweisungen für sicheres Arbeiten befolgen.
- Bewahren Sie die Gerätedokumentation so auf, dass sie den Bedienern des Ladesystems immer zur Verfügung steht.
- Stellen Sie sicher, dass keine unbefugten Personen Zugang zum Ladesystem haben.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Ladesystem ist für den Einsatz im privaten und halb-öffentlichen Bereich vorgesehen, z. B. Privatgrundstücke, Firmenparkplätze oder Betriebshöfe. Verwenden Sie das Ladesystem nicht an Orten, an denen explosionsfähige oder brennbare Substanzen (z. B. Gase, Flüssigkeiten oder Stäube) lagern oder vorhanden sind. Das Ladesystem dient ausschließlich zum Laden von Elektrofahrzeugen.

- Ladung nach Mode 3 gemäß IEC 61851-1
- Steckvorrichtungen gemäß IEC 62196

- Das Ladesystem ist nur für den Betrieb in TT-, TNC- und TNCS-Netzen vorgesehen. Das Ladesystem darf nicht in IT-Netzen betrieben werden.
- Das Ladesystem ist nicht zum Laden von Fahrzeugen mit gasenden Batterien (beispielsweise Bleiakkumulatoren) geeignet.
- Das Ladesystem ist ausschließlich für die stationäre Montage bestimmt. Das Ladesystem ist für die Montage im Freien geeignet.
- Das Ladesystem darf nur von Personen bedient und verwendet werden, die die Bedienungsanleitung gelesen haben.
- Die elektrische Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Ladesystems darf nur durch qualifizierte Elektrofachkräfte erfolgen, die vom Betreiber dazu autorisiert wurden.
- Die qualifizierten Elektrofachkräfte müssen die Gerätedokumentation gelesen, verstanden haben und deren Anweisungen befolgen.

Anforderungen an die Qualifikation von Elektrofachkräften

Kenntnis und Beachtung der 5 Sicherheitsregeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen:

1. Freischalten.
2. Gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Spannungsfreiheit feststellen.
4. Erden und kurzschließen.
5. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken.

Das Wiedereinschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Kenntnis der allgemeinen und speziellen Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften.
- Kenntnis der einschlägigen elektrotechnischen Vorschriften z. B. für die Prüfung bei Erstbetriebnahme und die Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art - Stromversorgung von Elektrofahrzeugen.
- Fähigkeit, Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden.

Die nationalen Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften sind bei der Bereitstellung des Ladesystems und beim Umgang mit dem Ladesystem vom Betreiber, vom Bediener und von der Elektrofachkraft zu beachten. Die nicht bestimmungsgemäße Verwendung sowie die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung kann gefährden:

- Ihr Leben,
- Ihre Gesundheit,
- Ladesystem und Fahrzeug.

Sicherheitseinrichtungen am Ladesystem

- Nicht abmontieren.
- Nicht manipulieren.
- Nicht umgehen.
- Vor jeder Verwendung prüfen, dass die Ausrüstung (z. B. Gehäuse, Anschlussleitung, Ladekupplung) unbeschädigt ist.
- Wenn erforderlich, reparieren oder ersetzen lassen, damit die Funktionseigenschaft gewahrt bleibt.

Tragen Sie dafür Sorge, dass:

- Sicherheitskennzeichnungen, z. B. gelbe farbliche Markierungen,
- Warnschilder und
- Sicherheitsleuchten dauerhaft gut erkennbar bleiben und ihre Wirksamkeit behalten.
- Verwenden Sie für den Betrieb des Ladesystems keine Verlängerungskabel, Kabeltrommeln, Mehrfachsteckdosen und Adapter.
- Führen Sie keine Gegenstände in die Ladekupplung des Ladesystems ein.
- Schützen Sie Steckdosen und Steckverbindungen vor Feuchtigkeit und Wasser oder anderen Flüssigkeiten.
- Tauchen Sie das Ladesystem oder die Ladekupplung niemals in Wasser oder andere Flüssigkeiten.

Trennen Sie nicht während des Ladevorgangs die Ladekupplung vom Fahrzeug.

Besondere Betriebsbedingungen für die Niederlande und Italien

Schließen Sie an den digitalen Ausgang SW (Abb. IX Nr. 1) beispielsweise eine Fernauslösung für den vorgeschalteten RCD oder einen Schütz an.

$$U_{\max} = 24 \text{ V}$$

$$I_{\max} = 3 \text{ A}$$

Der Hersteller kann nur für den Auslieferungszustand des Ladesystems und für alle vom Fachpersonal des Herstellers geleisteten Arbeiten Verantwortung übernehmen.

1.3 Hinweise für Personen mit Herzschrittmacher (PM - Pacemaker) oder implantiertem Defibrillator (ICD - Implantable Cardioverter Defibrillator)

Ladesysteme dieses Herstellers, die bestimmungsgemäß betrieben werden, erfüllen die europäische Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit hinsichtlich der Störabstrahlung. Sollten Personen mit Herzschrittmacher oder Defibrillator an Ladesystemen und deren Einrichtungen Tätigkeiten im bestimmungsgemäßen Normalbetrieb ausführen wollen, kann der Hersteller des Ladesystems keine Aussage hinsichtlich der Eignung solcher medizinischer Geräte treffen. Der Hersteller des Ladesystems ist nicht in der Lage, die entsprechenden Herzschrittmacher oder Defibrillatoren hinsichtlich ihrer Anfälligkeit gegen elektromagnetische Strahlungen zu beurteilen. Dies kann nur der Hersteller des Herzschrittmachers oder des Defibrillators tun. Der Hersteller des Ladesystems empfiehlt daher, betroffene Personen erst nach Rücksprache mit dem Hersteller des Herzschrittmachers oder des Defibrillators sowie dem zuständigen Versicherer an unseren Ladesystemen arbeiten zu lassen. Stellen Sie auf jeden Fall im Vorfeld sicher, dass niemals Gesundheits- oder Sicherheitsrisiken bestehen.

HINWEIS

PERSONEN MIT HERZSCHRITTMACHER ODER DEFIBRILLATOR DÜRFEN NICHT AN LADESYSTEMEN UND DEREN EINRICHTUNGEN, Z. B. ZU WARTUNGSZWECKEN ODER ZUR STÖRUNGSBEHEBUNG, ARBEITEN ODER SICH DORT AUFHALTEN.

1.4 Arbeiten am Ladesystem ohne Gefährdungen

Vor Einstecken der Ladekupplung ins Fahrzeug

- Die Anschlussleitung des Ladesystems muss vollständig abgewickelt sein.

- Kontrollieren Sie, ob das Gehäuse des Ladesystems, die Anschlussleitung, die Ladekupplung und die Anschlüsse unbeschädigt sind.
- Fassen Sie die Steckverbindung des Ladesystems nur an der Ladekupplung an und nicht an der Ladeleitung.
- Achten Sie darauf, dass keine Stolperstellen durch z. B. die Ladeleitung vorhanden sind.

Während des Ladevorgangs

- Unbefugte Personen vom Ladesystem fernhalten.
- Wenn das Ladesystem angeschlossen ist, dürfen Sie das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen oder waschen, da die Steckverbindung nicht druckwasserfest ist.

Bei Störungen oder Ausfall des Ladesystems

- Trennen Sie durch Ausschalten der zugehörigen gebäudeseitigen Sicherung das Ladesystem von der Versorgungsspannung. Befestigen Sie eine Hinweistafel mit dem Namen der Person, die die Sicherung wieder einschalten darf.
- Sofort eine Elektrofachkraft verständigen.

Elektrische Einrichtungen

- Das Gehäuse des Ladesystems immer geschlossen halten.

1.5 Installation und Prüfungen

Hinweise zur Auswahl der Schutzeinrichtungen für Basis- und Fehlerschutz hinsichtlich direktes und indirektes Berühren:

- **Leitungsabsicherung**
Die Absicherung des Ladesystems muss in Übereinstimmung mit den jeweiligen nationalen Vorschriften erfolgen. Sie ist abhängig von beispielsweise erforderlicher Abschaltzeit, Netzzinnenwiderstand, Leiterquerschnitt, Leitungslänge und der eingestellten Leistung des Ladesystems. Die Leitungs-Kurzschlussabsicherung muss eine Charakteristik besitzen, die einen 8 bis 10-fachen I_{Nenn} zulässt und darf einen maximalen Nennstrom von 16 A abhängig, von der eingestellten Leistung des Ladesystems, nicht überschreiten.
Verwenden Sie ausschließlich Leitungsschutzschalter mit einem Bemessungsausschaltvermögen von 6 kA. Der I^2t Wert der Sicherung darf 80 kA²s nicht überschreiten.
- **Fehlerstrom-Schutzeinrichtung**
Schalten Sie aus Gründen des Personenschutzes jeder Wallbox einen eigenen RCD vor. Verwenden Sie hierzu mindestens einen RCD Typ A mit einem $I_{\Delta N}$ von 30 mA AC.
- **DC-Fehlerstromerkennung (IEC 62955)**
Das Ladesystem verfügt über eine 6 mA DC-Fehlerstromerkennung. Bei einem

Fehlerstrom von größer gleich 6 mA DC schaltet sich das Ladesystem ab. Hinweise hierzu entnehmen Sie dem Kapitel Diagnose.

- **Hinweise zu Erstprüfungen nach Installation und Wiederholprüfungen**

Nationale Vorschriften können vor der Inbetriebnahme und in regelmäßigen Abständen Prüfungen des Ladesystems vorschreiben. Führen Sie diese Prüfungen entsprechend den zutreffenden Regelwerken aus. Nachfolgend erhalten Sie Hinweise, wie diese Prüfungen vorgenommen werden können.

- **Schutzleiterprüfung**

Messen Sie nach der Installation und vor dem erstmaligen Einschalten die Durchgängigkeit des Schutzleiters. Verbinden Sie hierzu die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61851-1. Messen Sie den Widerstand des Schutzleiters zwischen der Schutzleiterbuchse des Adapters und dem Anschlusspunkt des Schutzleiters in der Gebäudeinstallation. Der Wert des Schutzleiters darf bei einer Gesamtlänge der Leitung (Anschlussleitung des Ladesystems und Fahrzeugladeleitung) bis 5 m den Wert von 300 mΩ nicht überschreiten. Bei längeren Leitungen sind Zuschläge gemäß den zutreffenden nationalen Regelwerken zu addieren. Der Widerstand darf auf jeden Fall den Wert von 1 Ω nicht überschreiten.

- **Isolationsprüfung**

Da das Ladesystem über Netztrennrelais verfügt, sind zwei Isolationsmessungen erforderlich. Das Ladesystem muss hierzu von der Netzversorgung getrennt sein. Schalten Sie daher vor der Messung die Netzspannung am Leitungsschutzschalter in der Hausinstallation aus.

- » **1. Messung Primärseite des Ladesystems**

Messen Sie auf der Primärseite des Ladesystems den Isolationswiderstand am Anschlusspunkt der Zuleitung des Ladesystems im Hausanschluss. Der Wert darf 1 MΩ nicht unterschreiten.



Die Wallbox ist mit einer Überspannungsschutzeinrichtung versehen. Dies muss im Rahmen der Messdurchführung berücksichtigt werden.

- » **2. Messung Sekundärseite des Ladesystems**

Verbinden Sie hierzu die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61851-1. Führen Sie die Isolationsmessung über die Messbuchsen am Prüfadapter aus. Der Wert darf 1 MΩ nicht

unterschreiten. Alternativ kann auch das Differenzstromverfahren in Verbindung mit der Messung des Schutzleiterstromes durchgeführt werden. Der Wert von 3,5 mA darf in beiden Fällen nicht überschritten werden. Verbinden Sie für diese Messungen die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61851-1. Die Messungen müssen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden. Die Differenzstrommessung ist am Anschlusspunkt der Zuleitung des Ladesystems im Hausanschluss durchzuführen.



Die nachfolgende Messung kann je nach verwendetem Messgerät nicht am Adapter durchgeführt werden. Führen Sie in diesem Fall die Prüfung an den Anschlussklemmen durch.

- **Prüfung der Abschaltbedingung im Kurzschlussfall ($Z_{L,N}$)**
Verbinden Sie für diese Messungen die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61851-1. Die Messungen müssen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden. Führen Sie die Messungen an Messbuchsen des Prüfadapters durch. Es müssen die Werte entsprechend des ausgewählten Leitungsschutzschalters eingehalten werden.
- **Prüfung der Abschaltbedingung im Fehlerfall RCD Auslösung**
Verbinden Sie für diese Messungen die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61851-1. Die Messung muss im Zustand C des Adapters durchgeführt werden. Führen Sie die Messung an den Messbuchsen des Prüfadapters mit einem geeigneten Messgerät durch. Es müssen die Werte entsprechend des ausgewählten RCD und des Netzes eingehalten werden.
- **Prüfung der integrierten DC-Fehlerstromerkennung**
Verbinden Sie für diese Messungen die Ladekupplung mit einem Prüfadapter zur Fahrzeugsimulation nach EN 61851-1. Die Messungen müssen im Zustand C des Adapters durchgeführt werden. Führen Sie die Messungen an Messbuchsen des Prüfadapters mit einem geeigneten Messgerät durch. Das Ladesystem muss bei einem Fehlerstrom von größer als 6 mA DC die Ladekupplung vom Netz trennen. Die Fehleranzeige am Ladesystem muss ansprechen.

1.6 Hinweise zu verwendeten Zeichen, Symbolen und Kennzeichnungen



Gefahrenhinweis:

Hinweis auf eine möglicherweise gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden. Arbeiten dürfen nur durch Fachkundige Personen ausgeführt werden.



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.



Hinweis: ergänzende Informationen.

1.7 Schutzeinrichtungen

Schutzeinrichtungen (Abb. XVI) sind die folgenden Bestandteile:

1 Gehäuse, 2 Ladeleitung, 3 Schutzdeckel, 4 Ladekupplung

Prüfen der Schutzeinrichtungen

- » 1. Prüfen Sie vor jedem Ladevorgang durch Sichtkontrolle die Schutzeinrichtungen auf Schäden.
- » 2. Lassen Sie regelmäßig entsprechend der nationalen Vorschriften die elektrische Funktionsprüfung durch eine qualifizierte Elektrofachkraft durchführen.

1.8 Frontbeleuchtung/Bedienelemente und Sperrinrichtung

Bei den beiden Wallbox-Modellen basicEVO PRO und basic EVO unterscheiden sich die Bedienelemente sowie die Funktionalität der Sperrinrichtung. Das Typenschild der Wallbox finden Sie wie in Abb. XVI-A Nr. 2 und XVI-B Nr. 2 dargestellt.

1.8.1 Anzeigeelemente basicEVO PRO

- Die Frontbeleuchtung (Abb. XVI-A Nr. 1) zeigt den Betriebszustand des Ladesystems an. Ausführliche Hinweise zu den Betriebszuständen finden Sie in der Bedienungsanleitung.
- Der Ladevorgang startet automatisch, sobald die
- Ladekupplung eingesteckt ist und das Fahrzeug
- den Ladevorgang anfordert.

1.8.2 Anzeige-/Bedienelemente basicEVO

- Das Ladesystem lässt sich mit einer Taster-/LED Kombination (Abb. XVI-B Nr. 1) bedienen.
- **Funktionen der LED**
Die LED zeigt den Betriebszustand des Ladesystems an. Ausführliche Hinweise zu den Betriebszuständen finden Sie in der Bedienungsanleitung.
- **Funktionen des Tasters**
Die Funktionen des Tasters finden Sie in der Bedienungsanleitung.

1.8.3 Sperreinrichtung

- Optional kann eine externe Sperreinrichtung (z. B. Schlüsselschalter) an der internen Schnittstelle angeschlossen werden. **Abb. X** zeigt die Schnittstelle der Sperreinrichtung.
- Wenn eine externe Sperreinrichtung (z. B. Schlüsselschalter) angeschlossen ist, wird der Ladevorgang erst gestartet, wenn die externe Sperreinrichtung die Freigabe dafür gibt

1.8.4 Konfigurierbare Sperreinrichtung basicEVO PRO

- Die basicEVO PRO bietet die Möglichkeit zwei unterschiedliche Betriebsmodi der Sperreinrichtung zu konfigurieren.
- Der Modus ermöglicht per Fernzugriff die Ladeleistung bei Bedarf zu reduzieren.
- **Werkseinstellung Ladung sperren**
Werkseinstellung (Schalter S5/2) auf OFF.
Die Wallbox wird beim öffnen des Schaltkontaktes gesperrt (es ist keine Ladung möglich).
- **Konfiguration reduzierte Ladung**
Stellen Sie den Schalter S5/2 auf ON.
Bei öffnen des Schaltkontaktes erfolgt die Ladung mit einem reduzierten Strom (8 A).

1.9 Umwelt

Dieses Gerät dient zur Ladung elektrisch betriebener Fahrzeuge und unterliegt entsprechend der EU-Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE). Die Entsorgung muss nach den nationalen und regionalen Bestimmungen für Elektro- und Elektronikgeräte erfolgen. Altgeräte und Batterien dürfen nicht über den Hausmüll oder Sperrmüll entsorgt werden. Bevor das Gerät entsorgt wird, sollte es funktionsunfähig gemacht werden. Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial über die in Ihrer Region üblichen Sammelbehälter für Pappe, Papier und Kunststoffe.

1.10 Konformitätserklärung

Die Konformitätsaussage und die CE-Kennzeichnung am Produkt finden in den EU-Mitgliedstaaten Anwendung.

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hersteller: WALTHER-WERKE Ferdinand Walther GmbH
Ramsener Str. 6, DE-67304 Eisenberg

Produkt: **basicEVO**
basicEVO PRO

Wir, die WALTHER-WERKE Ferdinand Walther GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das oben genannte Produkt den folgenden Richtlinien entspricht:

Richtlinien:	2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie (LVD)
	2014/30/EU	EMV-Richtlinie (EMCD)
	2011/65/EU	RoHS-Richtlinie (RoHS)

Folgende Standards wurden angewendet:

LVD	EN 61851-1:2019
EMCD	EN 61000-6-2:2019 EN 61000-6-3:2007/A1:2011/AC:2012




Das CE-Zeichen bestätigt, dass dieses Produkt den oben genannten Normen und Vorschriften entspricht.

Diese Erklärung gilt für alle Exemplare, die nach den entsprechenden Fertigungszeichnungen – die Bestandteil der technischen Unterlagen sind – hergestellt werden.

Werden andere Bauteile oder Software verwendet, die nicht von WALTHER-WERKE Ferdinand Walther GmbH freigegeben sind, kann die Übereinstimmung mit den oben genannten Richtlinien nicht garantiert werden.

Eisenberg 22.04.2022
(Ort) (Datum)



Kai Kalthoff, Geschäftsführer

2. BEDIENUNGSANLEITUNG

Nachfolgend wird die Bedienung der beiden Wallboxen basicEVO PRO und basicEVO näher erläutert.

2.1 Reinigung der Wallbox

Zum Reinigen der Wallbox und speziell der Kunststoffscheibe keine aggressiven Reiniger (z. B. Waschbenzin, Aceton, Ethanol, Spiritus-Glasreiniger) verwenden. Diese können die Oberfläche angreifen/ beschädigen. Zulässige Reinigungsmittel wären milde Waschlagen (Spülmittel, Neutralreiniger) und ein weiches angefeuchtetes Tuch.

2.2 Bedienung Wallbox basicEVO PRO

2.2.1 Laden eines Fahrzeugs

Ladevorgang

1. Wickeln Sie das Ladekabel komplett von der Wallbox ab.
2. Nehmen Sie die Abdeckkappe von der Ladekabelkupplung ab.
3. Stecken Sie das Ladekabel in das Fahrzeug ein.

Sobald Sie das Ladekabel in das Fahrzeug eingesteckt haben, schaltet die Wallbox auf „betriebsbereit“ und die Frontbeleuchtung leuchtet weiß. Wenn das Fahrzeug den Ladevorgang angefordert hat, pulsiert die Frontbeleuchtung und es wird geladen. Wenn das Fahrzeug den Ladevorgang beendet, schließt die Wallbox den Ladevorgang ab. Die Frontbeleuchtung leuchtet weiß. Diese beiden Betriebszustände können sich während eines kompletten Ladezyklus mehrfach wiederholen.



Falls eine externe Sperreinrichtung eingesetzt ist, erfolgt beim Anschließen des Fahrzeugs eine Prüfung, ob eine externe Sperrung (z. B. durch Schlüsselschalter oder Ähnliches) vorliegt. Solange eine externe Freigabe noch nicht erteilt ist, leuchtet die Frontbeleuchtung weiß mit kurzen Unterbrechungen (95 % ein / 5 % aus) und es wird nicht geladen. Nachdem die externe Freigabe erfolgt ist, leuchtet die Frontbeleuchtung konstant weiß, bis das Fahrzeug den Ladevorgang anfordert.

Ladeende

Wenn der Ladevorgang beendet ist, müssen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und die Ladekabelkupplung mit der Abdeckkappe verschließen. Anschließend müssen Sie das Ladekabel an der Wallbox aufwickeln.

Nach 12 Minuten geht die Wallbox zum Energiesparen auf Standby.



Wenn das Ladekabel nicht aufgewickelt ist und lose auf dem Boden liegt, besteht Stolpergefahr. Achten Sie beim Aufwickeln darauf, dass Sie das Kabel nicht zu straff anziehen und aufwickeln. Mehrmaliges zu straffes Anziehen bzw. Aufwickeln kann zu Kabelbrüchen führen.

Ladeunterbrechung

Es gibt drei Möglichkeiten den Ladevorgang abzubrechen:

- Beenden Sie den Ladevorgang mit den Bedienelementen des Fahrzeugs. Informationen dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.
- Trennen Sie durch Abschalten der gebäude-seitigen Leitungssicherungen die Wallbox von der Spannungsversorgung.
- Falls die Wallbox über eine externe Sperreinrichtung verfügt, können Sie über diese Sperreinrichtung den Ladevorgang abbrechen.

2.2.2 Diagnose Wallbox basicEVO PRO

Bei der Erstinstallation kann das Leuchtverhalten festgelegt werden.

- Die Frontbeleuchtung erlischt nach 5 Min.
- Die Frontbeleuchtung ist immer aktiv.

Das Leuchtverhalten wirkt sich nur auf Statusmeldungen aus. Fehlermeldungen leuchten immer dauerhaft. Die Vorgehensweise bei der Auswahl des Leuchtverhaltens ist in der **Abb. XII** beschrieben.

Frontbeleuchtung aus

Kein Fahrzeug angeschlossen.

- Stecken Sie das Ladekabel in das Fahrzeug ein.

Die Frontbeleuchtung leuchtet weiß. Das Fahrzeug kann den Ladevorgang anfordern. Falls nach dem Einstecken des Ladekabels keine Reaktion der Wallbox erfolgt, überprüfen Sie bitte die gebäudeseitige Spannungsversorgung (Leitungssicherungen, FI-Schutzschalter).

Leuchten weiß mit kurzen Unterbrechungen (95 % an, 5 % aus) (**Abb. XI**)

Externe Freigabe (optional) noch nicht erteilt. Es wird nicht geladen.

- Geben Sie die externe Sperreinrichtung frei.

Nachdem die externe Freigabe erfolgt ist, leuchtet die Frontbeleuchtung konstant weiß. Das Fahrzeug kann den Ladevorgang anfordern.

Dauerleuchten weiß

Fahrzeug angeschlossen. Ladevorgang vom Fahrzeug noch nicht angefordert.

- Das Fahrzeug muss den Ladevorgang anfordern.

Das Fahrzeug wird geladen, die Frontbeleuchtung pulsiert weiß.

Pulsieren weiß (schnell ansteigend von 0 auf 100 %, dann langsam absinkend 100 % auf 0 %) (Abb. XIV Nr. 1)

Das Fahrzeug wird geladen.

Pulsieren weiß mit Pause (schnell ansteigend von 0 auf 100 %, dann langsam absinkend 100 % auf 0 %, dann Pause) (Abb. XIV Nr. 2)

Das Fahrzeug wird mit reduzierter Ladeleistung geladen. Diese Form der Anzeige erfolgt nur beim Einsatz des optionalen Lastmanagements (Betrieb mehrerer Wallboxen im Verbund).

Sechsmaliges Blinken weiß, Pause, Leuchten blau (3 s), Pause (Abb. XIV Nr. 3)

Fehlerstrom-Schutzeinrichtung in der Wallbox hat ausgelöst.

- Führen Sie eine optische Prüfung der Wallbox, des Ladekabels und des Fahrzeugs durch.
- Zum Rücksetzen der Fehlerstrom-Schutzeinrichtung müssen Sie das Ladekabel für ca. 4 s vom Fahrzeug trennen.

Nach dem Sie das Ladekabel wieder mit dem Fahrzeug verbunden haben, kann der Ladevorgang vom Fahrzeug angefordert werden.

Sechsmaliges Blinken weiß, Pause, dreimaliges Blinken blau (50 % an, 50 % aus), Pause (Abb. XIV Nr. 4)

Mögliche Störungsursache: Übertemperatur.

- Sie müssen nicht eingreifen.

Nach einem Selbsttest und behobener Störung leuchtet die Frontbeleuchtung weiß. Das Fahrzeug kann den Ladevorgang anfordern.

Sechsmaliges Blinken weiß, Pause, dreimaliges Blinken blau (90 % an, 10 % aus), Pause (Abb. XIV Nr. 5)

Mögliche Störungsursache: Über- oder Unterspannung der Versorgungsspannung. Beim Betrieb im Lastmanagement bedeutet diese Blinksequenz, dass ein Kommunikationsfehler zwischen externer Steuerung und der Wallbox oder zwischen Leader-Wallbox und der Follower-Wallbox besteht.

- Bei Über- oder Unterspannung:
Kein Eingriff erforderlich.

- Bei Kommunikationsfehler muss der Monteur die korrekte Ausführung der Kommunikationsleitung überprüfen.

Nach einem Selbsttest und behobener Störung leuchtet die Frontbeleuchtung weiß. Das Fahrzeug kann den Ladevorgang anfordern.

Sechsmaliges Blinken weiß, Pause, dreimaliges Blinken blau (10 % an, 90 % aus), Pause (Abb. XIV Nr. 6)

Kommunikationsstörung mit dem Fahrzeug oder Überschreitung des maximal eingestellten Stroms.

- Überprüfen Sie, ob das Ladekabel korrekt in das Fahrzeug eingesteckt ist.

Nach einem Selbsttest und behobener Störung leuchtet die Frontbeleuchtung weiß. Das Fahrzeug kann den Ladevorgang anfordern.

Sechsmaliges Blinken weiß, Pause, sechsmaliges schnelles Blinken blau, Pause (Abb. XIV Nr. 7)

Interne Störung der Wallbox.

- Trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug.
- Trennen Sie durch Ausschalten der zugehörigen gebäudeseitigen Leitungssicherungen die Wallbox von der Versorgungsspannung. Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie dann die Leitungssicherung wieder ein.
- Schließen Sie das Ladekabel wieder am Fahrzeug an.

Nach einem Selbsttest und behobener Störung leuchtet die Frontbeleuchtung weiß. Das Fahrzeug kann den Ladevorgang anfordern.

Störungsbehebung

Wenn eine der aufgeführten Störungen weiterhin besteht, setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.

2.2.3 Lastmanagement (optional)

Die Wallbox „basicEVO PRO“ kann mit einem Lastmanagement betrieben werden. Somit kann die Wallbox in verschiedenen Modi betrieben werden z. B.:

- Betreiben von mehreren Wallboxen im Verbund mit Überwachung der Leistungsverteilung (Lastmanagement).
- Betrieb der Wallbox mit unterschiedlicher Energiezufuhr z. B. Solarenergie, normales Stromnetz.

Weitere Informationen finden Sie online, in den Anleitungen „basicEVO PRO, Lokales Lastmanagement und Externes Lastmanagement“: www.walther-werke.de/downloads

2.3 Bedienung Wallbox basicEVO

2.3.1 Laden eines Fahrzeugs

1. Wickeln Sie das Ladekabel komplett von der Wallbox ab.
2. Nehmen Sie die Abdeckkappe von der Ladekabelkupplung ab.
3. Stecken Sie das Ladekabel in das Fahrzeug ein. Sobald Sie das Ladekabel in das Fahrzeug eingesteckt haben, schaltet die Wallbox auf „betriebsbereit“ und die LED leuchtet grün. Nach ca. 12 min in betriebsbereitem Zustand, ohne angeschlossenes Fahrzeug, geht die Wallbox in den Standby-Zustand und die LED erlischt (Abb. XIV-B).

Weckmöglichkeit 1:

- Wenn im Standby-Zustand das Ladekabel an das Fahrzeug angesteckt wird, wechselt die Wallbox automatisch in den betriebsbereiten

Weckmöglichkeit 2:

- Durch Drücken der Taste (ohne angeschlossenes Fahrzeug) wechselt die Wallbox aus dem Standby-Zustand in den betriebsbereiten Zustand. Die LED leuchtet grün und das Ladekabel kann an das Fahrzeug angesteckt werden.



Falls eine externe Sperreinrichtung eingesetzt ist, wird beim Anschließen des Fahrzeugs geprüft, ob eine externe Sperrung (z. B. durch Schlüsselschalter oder ähnliches) vorliegt. Solange eine externe Freigabe noch nicht erteilt ist, leuchtet die LED gelb und es wird nicht geladen. Nachdem die externe Freigabe erfolgt ist, leuchtet die LED grün.

Ladevorgang

Wenn Sie das Ladekabel eingesteckt haben, kann der Ladevorgang vom Fahrzeug gestartet werden. Während des Ladevorgangs blinkt die LED grün. Wenn das Fahrzeug den Ladevorgang beendet, schließt die Wallbox den Ladevorgang ab. Die LED leuchtet grün. Diese beiden Betriebszustände können sich während eines kompletten Ladezyklus mehrfach wiederholen.

Ladeende

Wenn der Ladevorgang beendet ist, müssen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und die Ladekabelkupplung mit der Abdeckkappe verschließen. Anschließend müssen Sie das Ladekabel an der Wallbox aufwickeln.



Wenn das Ladekabel nicht aufgewickelt ist und lose auf dem Boden liegt, besteht Stolpergefahr. Achten Sie beim Aufwickeln darauf, dass Sie das Kabel nicht zu straff anziehen und aufwickeln. Mehrmaliges zu straffes Anziehen bzw. Aufwickeln kann zu Kabelbrüchen führen.

Ladeunterbrechung

Der Ladevorgang lässt sich nicht mit dem Taster (Abb. XVI-B Nr. 1) abbrechen. Es gibt drei Möglichkeiten den Ladevorgang abzubrechen:

- Beenden Sie den Ladevorgang mit den Bedienelementen des Fahrzeugs. Informationen dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.
- Trennen Sie durch Abschalten der gebäudeseitigen Leitungssicherungen die Wallbox von der Spannungsversorgung.
- Falls die Wallbox über eine externe Sperreinrichtung verfügt, können Sie über diese Sperreinrichtung den Ladevorgang abbrechen.

2.3.2 Diagnose basicEVO

Keine Reaktion der Wallbox

Falls nach dem Einstecken des Ladekabels oder dem Drücken der Taste (Abb. XVI-B Nr. 1) keine Reaktion der Wallbox erfolgt, überprüfen Sie bitte die gebäudeseitige Spannungsversorgung (Leitungssicherungen, FI-Schutzschalter).

LED leuchtet gelb

Falls eine externe Sperreinrichtung eingesetzt ist, wird beim Anschließen des Fahrzeugs geprüft, ob eine externe Sperrung (z. B. durch Schlüsselschalter oder ähnliches) vorliegt. Solange eine externe Freigabe noch nicht erteilt ist (Abb. XI-B), leuchtet die LED gelb und es wird nicht geladen.

- Geben Sie die externe Sperreinrichtung frei.

Nachdem die externe Freigabe erfolgt ist, leuchtet die LED grün.

LED blinkt abwechselnd gelb/rot:

Fehlerstrom-Schutzeinrichtung in der Wallbox hat ausgelöst.

- Führen Sie eine optische Prüfung der Wallbox, des Ladekabels und des Fahrzeugs durch.

- Zum Rücksetzen der Fehlerstrom-Schutzeinrichtung drücken Sie die Taste (**Abb. XVI-B Nr. 1**) länger als 3 Sekunden. Die LED flackert grün. Nach ca. 4 Sekunden ist die Wallbox betriebsbereit und die LED leuchtet grün.

LED blinkt gelb (Blinkverhalten 50 % ein / 50 % aus)

Mögliche Störungsursache: Übertemperatur.

- Sie müssen nicht eingreifen. Nach einem Selbsttest und behobener Störung leuchtet die LED grün.

LED blinkt gelb (Blinkverhalten 90 % ein / 10 % aus)

Mögliche Störungsursache: Über- oder Unterspannung der Versorgungsspannung.

- Kein Eingreifen erforderlich. Nach einem Selbsttest und behobener Störung leuchtet die LED grün.

LED blinkt gelb (Blinkverhalten 10 % ein / 90 % aus)

Kommunikationsstörung mit dem Fahrzeug oder Überschreitung des maximal eingestellten Stroms.

- Überprüfen Sie, ob das Ladekabel korrekt in das Fahrzeug eingesteckt ist. Nach einem Selbsttest und behobener Störung leuchtet die LED grün.

LED leuchtet konstant rot:

Interne Störung der Wallbox.

- Trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug.
- Trennen Sie durch Ausschalten der zugehörigen gebäudeseitigen Leitungssicherungen die Wallbox von der Versorgungsspannung. Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie dann die Leitungssicherung wieder ein. Nach einem Selbsttest und behobener Störung leuchtet die LED grün.
- Schließen Sie das Ladekabel wieder am Fahrzeug an.

Störungsbehebung

Wenn eine der aufgeführten Störungen weiterhin besteht, setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.

Hinweis zur Rücknahme von Elektrogeräten

Durch das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG) wurde die WEEE-Richtlinie (Waste of Electrical and Electronic Equipment) in nationales Recht umgesetzt. Unter den Anwendungsbereich des ElektroG bzw. der Richtlinie fallen alle elektrischen Betriebsmittel, die der Umwandlung, Fort- und Durchleitung elektrischer Energie dienen.

Zielsetzung des ElektroG

Das ElektroG dient dem Schutz der Umwelt und Gesundheit. Es soll helfen, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Eine grundlegende Voraussetzung hierfür ist die Zuführung von Altgeräten zu einer fachgerechten Entsorgung und effizienten Verwertung.

Verbraucherpflicht

- Sammeln Sie im Rahmen Ihrer gesetzlichen Verpflichtung alte Elektro- und Elektronikgeräte getrennt zum Hausmüll.
- Geben Sie diese Geräte an den Rücknahmestellen, beispielsweise Wertstoffhöfe, oder der Sammelstellen der Unternehmen ab.
- Hiervon betroffenen Geräte sind mit dem nachfolgenden Symbol gekennzeichnet.



Walther-Werke ist einem Entsorgungssystem angeschlossen. Die betroffenen Produkte können durch private Verbraucher in ihrem regionalen Sammelsystem kostenfrei entsorgt werden. Statistiken zu Umsetzung des ElektroG finden Sie auf der Webseite des Umweltbundesamtes.

Hinweis zum Datenschutz

Beseitigen Sie vor der Entsorgung Ihres Altgerätes alle Daten.

Entfernen Sie eventuell vorhandene SIM-Karten und löschen Sie interne Speichermedien.

Walther-Werke haftet nicht für Daten auf Ihrem Gerät.

Verpackungen

Durch das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (VerpackG) wurde die Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle in nationales Recht umgesetzt.

Hinweis zum Verpackungsgesetz

Das VerpackungG soll die Auswirkungen von Verpackungsabfällen auf die Umwelt vermeiden oder verringern bzw. dem Recycling zuführen.

Gewerbliche Kunden

Walther-Werke erfüllt die Verpflichtungen aus dem VerpackG und hat in diesem Zusammenhang alle Lieferanten vertraglich verpflichtet, die entsprechenden Anforderungen ebenfalls einzuhalten. **Walther-Werke** nimmt im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen die Verpackungen zurück.

Private Endverbraucher

- **Walther-Werke** ist dem Entsorgungssystem „Duales System“ angeschlossen. Die betroffenen Verpackungen können durch private Verbraucher in ihrem regionalen Sammelsystem (z. B. Papiertonne, gelber Sack) gesammelt und entsorgt werden.
- Luftpolsterumschläge und Luftpolsterkissen können als Teil der Abfallentsorgung recycelt werden.
- Entsorgen Sie die Verkaufsverpackungen niemals im Restmüll.



Contact

WALTHER-WERKE Ferdinand Walther GmbH

Ramsener Straße 6

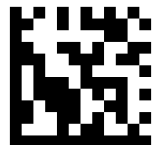
D-67304 Eisenberg

Germany

Fon + (49) 6351 / 475 – 0

Fax + (49) 6351 / 475 – 227

www.walther-werke.de



40.020.0552/